

# Stubai-Cup-EVENT-Wochenende

Spaß für jeden Piloten, ein Weltrekord und sehenswerte Flugmanöver



Ich wollte mich eigentlich um den Stubai-Cup drücken! Denn ich bin eine ganz normale Pilotin und mit Wettkämpfen habe ich nichts zu tun. Auf einem Punkt zu landen, übe ich auch eher selten. Ich wollte nicht, dass mich hunderte von Zuschauern dabei beobachten, wie ich auf jeden Fall NICHT den Landekreis oder gar den Landepunkt treffe. Es kam natürlich anders, aber ich fange lieber von vorne an.

Ich war schon ein paar Tage vor dem Stubai-Cup vor Ort -Urlaub ☺ - und wollte am Freitag vorm Cup abreisen. Die Woche fing gemächlich an, aber ab Mittwoch war die schläfrige Neustifter Winterruhe vorbei. Ein emsiges Treiben setzte am Landeplatz ein. Man sah nur noch mit Handy am Ohr, der Landeplatz wurde regelmäßig gewalzt und der Platz für die Schirmhersteller und die Futterbuden wurde präpariert.



(Foto: Christiane Wagner)

Lauter Leute liefen geschäftig hin und her. Das Klo wurde noch flink abgepumpt, um Platz für Neues zu schaffen ...

Immer mehr Piloten trudelten ein und schon bald sah man auf den Parkplätzen nur noch Autos mit lustigen Paragliding-Aufklebern. Die Szenerie war gefüllt mit lauter strahlenden Gesichtern und dicken Packsäcken. Die Umherschwirrenden sahen erstaunlicher Weise alle aus wie ganz normale Piloten!

Eine Herstellerfirma nach der anderen tauchte auf, manche knoteten fleißig an Schirmen herum und alles sah ganz doll professionell aus. Es roch verdächtig nach Szene.

In der Luft lag ein Flair von fröhlich bunter Frühlingsstimmung, denn die Sonne brezelte vom Himmel. Für den Stubai-Cup-Samstag kündigte sich bestes Thermikwetter an.

Angesteckt von dieser Stimmung entschied ich mich spontan, am Wochenende zu bleiben. Natürlich nur, um zu fliegen! Auf keinen Fall wollte ich an diesem Punktlandewettbewerb teilnehmen, bei dem man bei der Landung einen Kreis und besser noch den Punkt in der Mitte treffen sollte. Aber ich hatte meine Rechnung ohne Moni und ihr Stubaital gemacht: Jeder einzelne Pilot, der am Stubai-Cup-Wochenende in die Luft wollte, musste sich registrieren, eine Auflage der Stadt, und war damit ganz automatisch Teilnehmer des Cups. MIST! Aber ich wollte mir den

Thermiktag nicht entgehen lassen. Also ab zur Registrierung.

**Und dann ging es los und alles war anders als ich dachte.**

Der gesamte Event war perfekt organisiert, witzig und toootal entspannt. Als wir morgens zum Startplatz kamen, war das Startareal abgesteckt und vor Skifahrern geschützt. Viele Starthelfer präparierten die Piste, die sehr vereist war.



(Fotos: Parafly)

Trotz insgesamt 240 Teilnehmer und über 1.500 Starts am Elfer und an der Schlick, lief durch die tatkräftigen Helfer alles reibungslos und man kam sehr schnell in die Luft. Die Starts sahen bei den Meisten auch echt gut aus. Nur einige rutschten die Eispiste hinunter und legten bemerkenswert lustige Fehlstarts hin.

Noch jemand kämpfte abseits des wilden Treibens mit Eispickeln unter den Füßen gegen die hartnäckige Eispiste, um ihr einen Weltrekord abzurufen. Aber dazu später.

Kaum in der Luft, schallten einem Monis Power-Moderation und coole Musik entgegen, die den Elfer hochwaberte und die Tannen vibrieren ließ.



(Foto: Parafly)

Von oben sah man das bunte Gewusel am Landeplatz mit all den Buden und Zelten der Schirmhersteller.



(Foto: Parafly)

Die Landung rückte näher, und wenn man eh landen muss, warum dann nicht auch mal versuchen diesen komischen Kreis zu treffen? Und siehe da! So schwer ist es gar nicht. Ich traf, mehrfach! Für jede Landung im Kreis gab es ein Los und dafür einen Preis, einfach nett!



(Foto: Christiane Wagner)

Spannende Einlagen wurden von einigen Acro-Piloten geliefert, die tolle Manöver flogen.

Jo Vogel und Markus Genitheim flogen den ganzen Tag Tandem und so konnten auch

zuschauende Fußgänger einmal hineinschnuppern in den tollsten Sport der Welt. Der jüngste Passagier war der sechsjährige Jonas, der sichtlich Freude hatte.



(Foto: Markus Genitheim)

Tandemflüge der besonderen Art lieferte Pal Takats ab. Mit rasanten Acro-Manövern begeisterte er so manchen Passagier in der Luft. Bei den Starts setzte er auch mal einen daneben und einen Schrecken jagte er uns ein, als er sich bei der Landung oder eher bei der Ausleitung seines bodennahen Helis verschätzte und mit einem lauten „PUFF“ eine hörbare A...-Landung präsentierte – zum Glück ist dabei weder ihm noch der perplexen Passagierin etwas passiert.

Um 11 Uhr ging es dann für mich mit dem Shuttle zur Schlick. AUWEIA – da war was los! Wie am Band wurden die Piloten rausgestartet und wieder verlief alles reibungslos. Nach recht kurzer Zeit ging es ab in die Thermik!



(Foto: Christiane Wagner)



(Foto: Airsthetik)



(Foto: Christiane Wagner)

GIGANTISCH! Das Stubaital von oben. Bunte Schirme wohin das Auge reichte und dennoch zog sich das Fliegerfeld so auseinander, dass die Masse an Piloten nicht störend war. Blauer Himmel, schneebedeckte Landschaft und geniale Thermik! EIN TRAUM!!!



(Foto: von Jan, mit Chrissi)

Einige flogen auf 3.200 m bis zum Gletscher und zurück. Meine Hände froren schon auf 2.800 m und der halben Strecke ein. Der Live-Lawinen-Abgang, den ich aus der Luft beobachten konnte, war ein atemberaubendes Naturschauspiel.

Wieder am Boden und vollgepumpt mit Glück, schaute ich den Landenden zu. Der Wind am Landeplatz konnte sich nicht entscheiden und drehte mehrfach um 180°. Die landenden Piloten reagierten toll und für Laien muss das wie Flugballett ausgesehen haben.



(Foto: Parafly)

Gestärkt von Kaffee und Kuchen wurden mehrere hundert Zuschauer Zeuge, wie Mike Küng seinen Weltrekord bei der Bewältigung von 9.500 Höhenmetern innerhalb von 24 Stunden aufstellte. Mike kraxelte 9 Mal (!!!) die Eispiste des Elfers in Falllinie hinauf, mit Eispickeln unter den Füßen.



(Fotos: MMK-Team, Parafly)

Hinab ging es im Dunklen auf Skiern und tagsüber mit einem 15qm Nova Ibex-Schirmchen, der bei der tollen Thermik eigentlich gar nicht landen wollte.

In einem Gespräch am Rande des Events, erzählte Mike, dass zwei Supporter eine Bergaufstrecke mitgehen wollten, aber leider dem Eis zum Opfer fielen. Einen Ski plus Lampe sammelte er dann bei den folgenden Aufstiegen zusammen.

Mir hätte ja schon ein Aufstieg für eine Woche den Rest gegeben, aber 9 Mal!!!

Beeindruckende Leistung! Hoffentlich hält der Rekord ne Weile! Wär ja doof, wenn man das gleich in 4 Wochen wieder machen müsste. Ich kann mir zumindest gut vorstellen, dass Mike beim nächsten Aufstieg doch ganz gern wieder auf die Gondel umsteigt.

Abends gab es einen tollen Vortrag von Chrigel Maurer und Thomas Theurillat, der nach diesem erfüllten Tag sehr lang aber gleichsam unterhaltsam war. Die Professionalität dieses X-Alps-Teams sprühte einem bis in die letzte Reihe entgegen. Es war interessant, ein paar Einblicke in die Erlebnisse des Teams während der X-Alps zu bekommen.

Wer danach noch Puste hatte, konnte sich auf der After-Fly-Party im Dorf-Pub in Neustift Downtown austoben. Mir war's ein bisschen zu

verraucht da, aber so einige feierten bis in die Morgenstunden. Am Sonntag waren die Partylöwen an der Gesichtsfarbe und den kleinen Knopfaugen einwandfrei erkennbar.

Der Sonntag wurde von vielen Piloten ganz rege zum Schirmtesten genutzt.



(Foto: Parafly)

Schirme der Hersteller vor Ort konnten geliehen und ausprobiert werden. O-Ton von Remy, der bei jedem Flug einen anderen Schirm ausprobierte, nach einem Nova Mentor 2 Flug: „Geile Kiste! Das ist der beste Schirm, den ich heute geflogen bin, für mein Level n bisschen zu heiß, aber einfach nur GEIL!“.

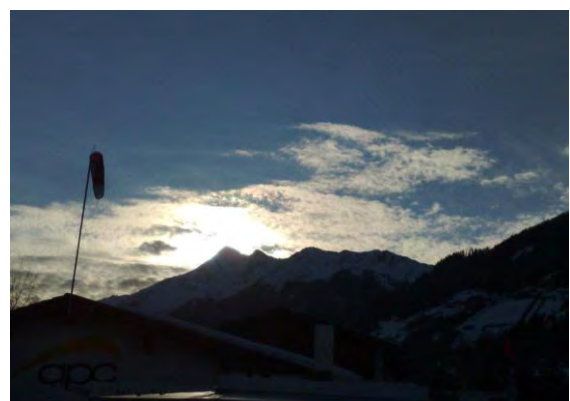


(Foto: Parafly)

Monis Stimme hielt durch, hallte unermüdlich über das Gelände und verbreitete Gaudi.



Gefühlte 100x nannte sie Schirmhersteller und Sponsoren. Sie bat mich darum diese auch hier noch einmal zu nennen und wer kann Moni schon eine Bitte abschlagen? Hier liebe Moni sind also die Sponsoren: Tourismus Stubai, Austrianpin, Red-Bull, 11er Lift und Schlick2000. Am Ende wurden unter allen Teilnehmern noch Gewinne verlost: ein Schirm, ein Gurtzeug, Karabiner, ein Thermik-Technikkurs und bestimmt noch viele andere tolle Sachen.



(Foto: Christiane Wagner)

Mein Fazit: ein klasse und vor allem ein entspannter Event mit starken Highlights, an dem jede(r) Pilot(in) teilnehmen und riesigen Spaß haben kann. Im nächsten Jahr bin ich zumindest wieder dabei – ob mit oder ohne Treffer im Kreis. 😊

Chrissi

